

Gemeindebrief digital
Bitte im Gemeindebüro anmelden

GEMEINDEBRIEF

September 2020 — November 2020



Foto: Peggy Choucair, Pixabay



Ev.-Luth. **Tabita**
Kirchengemeinde
Ottensen - Othmarschen

Anschriften

Evangelisch-Lutherische Tabita-Kirchengemeinde Ottensen-Othmarschen Hohenzollernring 78a ☒ 22763 Hamburg www.tabita-kirchengemeinde.de	
Gemeindebüro Silke Grimbo/ Corinna Esposito Hohenzollernring 78a	Tel.: 39 27 30 Fax: 399 02 491 gemeindebueero@tabita-kirchengemeinde.de Mo 9-12 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Pastorin Monika Geray Eggersallee 24	Tel.: 21 98 30 54 geray@tabita-kirchengemeinde.de
Pastor Matthias Kaiser Hohenzollernring 80	Tel.: 39 90 35 77 kaiser@tabita-kirchengemeinde.de
Vikarin Wiebke Seeler	seeler@tabita-kirchengemeinde.de
Vorsitz KGR Dr. Manuela Heyns	Tel.: 39 25 78 heyns@kgr.tabita-kirchengemeinde.de
Kantorin Eva Overlack	Tel.: 64838943 kirchenmusik@tabita-kirchengemeinde.de
Jugendarbeit Britta Schuirmann	Tel.: 0172 45 45 725 jugendarbeit@tabita-kirchengemeinde.de
Zirkus Firlefan Carolin Dallmeyer	Tel.: 881 36 06 zirkus@tabita-kirchengemeinde.de
Kita Tabita Ltg. Martina Haffke Hohenzollernring 67	Tel.: 880 09 18 kita@tabita-kirchengemeinde.de www.kita-tabita-kreuzkirche.de
Ansgar-Kindergarten Ltg. Julia Weisbach Griegstraße 1a	Tel.: 880 15 90 kindergarten@tabita-kirchengemeinde.de

Wir vermieten unseren Gemeindesaal in der Griegstraße 1A
Für Feierlichkeiten, Tagungen, Vorträge etc. (bis zu 80 Personen, bis 22:00 Uhr).
Für Rückfragen und Anmeldungen rufen Sie bitte im Gemeindebüro an (39 27 30).

Liebe Gemeinde!

Wie das Titelbild schon ankündigt, steht der Herbst und damit auch das Erntedankfest vor der Tür. Der Sommer geht langsam zu Ende und die wunderschönen Herbstboten leuchten uns aus den Gärten entgegen. Nicht nur die majestätischen Sonnenblumen, sondern auch die reifen Äpfel und Kürbisse zeigen den Herbstbeginn an. So nimmt das Jahr seinen Lauf.

Im September vor zwei Jahren ging für mich, mit einer Sonnenblume in der Hand, das Vikariat los. Im Ratzeburger Dom wurden wir 17 Vikar*innen eingeseget. Zunächst unterrichtete ich in der Grundschule Trenknerweg, bevor ich vor anderthalb Jahren in die Tabita Gemeinde kam. Ich habe in dieser Zeit sehr viel Neues gelernt, musste einige Male über meine Grenzen gehen, habe viele liebe Menschen kennengelernt und begleitet, und nun ist die Zeit viel schneller zu Ende gegangen, als ich dachte. Schon von Anfang an fühlte ich mich hier so willkommen, dass die Gemeinde so etwas wie ein Zuhause für mich geworden ist.

In der Ansgarkirche mit ihrer Schlichtheit und Ruhe, das habe ich in der Zeit der Pandemie gemerkt, kann ich zur Ruhe kommen. In der Kreuzkirche würde ich so gerne noch einmal einen richtigen Gottesdienst mit lauter Musik und Gesang mit Ihnen feiern. Das Gemeindehaus am Hohenzollernring ist

für mich ein Ort der Begegnung geworden, so viele von Ihnen habe ich zu unterschiedlichen Anlässen dort getroffen.



Mich erwarten nun die Prüfungen und dann ab 01.02.2021 meine erste Stelle. Ich weiß noch nicht, wo es hingeht, und ich bin schon etwas aufgeregt. Wäre die neue Gemeinde nur halb so warm und herzlich, wie ich es hier erlebt habe, könnte ich mich sehr glücklich schätzen. Ich hoffe sehr, dass ich zwischen den Prüfungen, dem Umzug und dem Einarbeiten in die neue Stelle den einen oder anderen Besuch in Tabita einbauen kann. Ich verabschiede mich also hoffentlich nicht auf Nimmerwiedersehen. Dazu passt für mich der oft gesungene irische Segenswunsch: Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in unseren Rücken sein. Sanft falle Regen auf unsere Felder und warm auf das Gesicht der Sonnenschein. Und bis wir uns wiedersehen halte Gott uns fest in seiner Hand!

Vielen Dank für alles!
Ihre

Wiebke Seeler

Personalien: 10 Jahre x 2 = Doppeljubiläum



Man mag es kaum glauben, aber **Kevin Tobergte** ist schon seit über **10 Jahren** bei uns tätig. Angefangen hat er als Zivildienstleistender in der Tabita-Gemeinde und unterstützte den damaligen Betriebshelfer Günther Thießen bei seinen Tätigkeiten in Haus und Hof. Daneben übernahm er soziale Dienste, besonders bei den Senior*innen.

Es gefiel ihm in der Gemeinde so gut, dass er nach dem Ende der Zivi-Zeit gern bleiben wollte. Da Arbeit ausreichend vorhanden war, kam es, dass er zunächst mit einigen Stunden weiterbeschäftigt wurde und dann sogar eine halbe Stelle bekam. 20 Stunden reichten bei weitem nicht, um die Grünanlagen angemessen zu pflegen, die Gebäude in Schuss zu halten, Veranstaltungen vor- und nachzubereiten, Handwerker zu begleiten und das Ganze im Blick zu behalten. Hinzu kam, dass

auch die Kita-Tabita Ansprüche anmeldete. Deshalb stellten die Mitarbeitenden einen Antrag, eine Vollzeit-Stelle für Kevin Tobergte einzurichten. Im Herbst 2011 führte der Antrag zum Erfolg und endlich hatte die Gemeinde einen hauptberuflichen Betriebshelfer.

Doch die Aufgaben und auch die Ansprüche an die Tätigkeit des Betriebshelfers nahmen auch jetzt noch weiter zu, so dass für Kevin Tobergte eine Hausmeisterstelle geschaffen wurde.

Diese hat er nun seit Langem inne und es gehört inzwischen auch vermehrt die Arbeit am Computer dazu. Leider ist auch jetzt noch die „To-do-Liste“ für Kevin Tobergte häufig größer als seine freien Kapazitäten. Deshalb ist es gut, dass sich auf dem Ansgargelände Herr Voigt um die Grünanlagen kümmert und Kevin Tobergte auf diese Weise unterstützt. Eine Gemeinde mit derartig vielen Standorten ist schon eine echte Herausforderung. Dieser hat Kevin Tobergte sich immer wieder mutig gestellt und ist an seinen Aufgaben gewachsen. Insofern kann ich mir Tabita ohne Kevin Tobergte und seine Hilfsbereitschaft nicht vorstellen. Wie gut, dass er der Gemeinde die Treue gehalten hat und hoffentlich auch weiter halten wird. Wir sagen auf jeden Fall an dieser Stelle:

„Herzlichen Dank für all Dein Tun und bitte, weiter so!“

Pastorin Geray

Personalien: 10 Jahre x 2 = Doppeljubiläum

Es war kein leichtes Erbe, das **Caro Dallmeyer** vor **10 Jahren** angetreten hat. Andreas Schmiedel hatte den Kinder- und Jugendzirkus Abrax Kadabrax in der Gemeinde gegründet und groß gemacht. Doch nun war es Zeit für neue Wege und deshalb brauchte es einen Nachfolger, der den Zirkus in der Gemeinde weiterleiten würde. Doch die Nachfolger hielten nicht lang durch und deshalb wurde es am Ende eine Nachfolgerin, nämlich Caro Dallmeyer, die mutig und fröhlich den Zirkus übernahm und zur neuen Zirkusdirektorin gekürt wurde.

Unter ihrer Regie bekam der Zirkus ein neues Logo und einen neuen Namen: **Zirkus Firlefanx**. Sie baute die Kinder- und Jugendkurse aus und schuf auch für die Kleinsten, die Vorschüler*innen, ein passendes Angebot. Sie verstärkte die Kooperation mit der Schule Trenknerweg und ermöglichte auch den Erwachsenen in die Zirkuskünste einzutauchen. (Eigentlich ein Wunder, dass es noch keinen Seniorinnenkurs gibt.) Außerdem konnte sie immer wieder Fördermittel einwerben und so noch mehr Zirkus auf die Beine stellen.

Mit viel Fantasie und Kreativität wurden zahlreiche Bühnenshows entwickelt und aufgeführt.

Dabei ging es nie um die Leistungen Einzelner, sondern stets um ein ge-



meinschaftliches Werk, zu dessen Gelingen alle mit ihren Gaben beitragen.

So wundert es nicht, dass Caro Dallmeyer bei Kindern und Jugendlichen gleichermaßen beliebt ist, aber auch von den Eltern sehr geschätzt wird, weil sie einen kompetenten Blick auf die Kinder hat und sich oft über die eigenen Kräfte hinaus für ihre Zirkusprojekte einsetzt.

Ihr Engagement und ihr Einfallsreichtum bereichern immer auch die monatlich stattfindenden Treffen der hauptamtlich Mitarbeitenden und sorgen für frischen und unkonventionellen Wind in der Runde, der allen gut tut.

„Auch Dir danken wir von Herzen für all Dein Tun. Bleib uns noch lange erhalten.“

Pastorin Geray

Ansgar-Kindergarten in besonderen Zeiten

Ich schreibe diesen Beitrag im Juni, die Sommerferien stehen vor der Tür. Ich möchte in diesen Tagen manchmal eine Kristallkugel haben, um in die Zukunft sehen zu können so, wie es manchmal im Märchen möglich ist. Denn wenn dieser Gemeindebrief erscheint, haben wir bereits angefangen mit dem neuen Kindergartenjahr 2020/21.

Wie wird es sein? Dürfen wir wieder mit allen Kindern in einem Raum sein? Werden die Hygienebestimmungen sich gelockert haben? Die Kinder schimpfen jetzt schon manchmal darüber, dass sie sich so oft die Hände waschen müssen, aber im Großen und Ganzen gehen sie besser und pragmatischer mit dieser Situation um als so mancher Erwachsene.

Sie finden es zwar doof, dass wir unsere Gruppe im Moment trennen müssen und sie nicht mit ihren Freunden spielen dürfen, aber sie arrangieren sich überraschend gut mit dieser Lage. Da wird dann schon einmal bei den anderen ins Fenster geschaut oder im Morgenkreis mit der anderen Gruppe telefoniert, um zu hören, ob die sich auch gerade treffen.



Den Alltag, den wir gerne so manches Mal als langweilig beschreiben, jetzt wünschen wir ihn uns doch wieder zurück - zumindest hier im Kindergarten. Gerne hätten wir zum Beispiel ein „richtiges Sommerfest“ im Garten gefeiert mit allen Familien. Dieses Jahr war es dann eine kleine „Abschiedsfeier mit Abstand“ für die Kinder, die in die Schule kommen und für Erika Bergmann, die nach gut zehn Jahren ihr Ehrenamt als Märchen-Erzählerin bei uns beendet hat. Ich hoffe sehr, dass das Coronavirus nach den Ferien einen großen Bogen um die Kitas macht, und wir im nächsten Jahr wieder mehr über alltägliche Begegnungen berichten können.

Julia Weisbach

**Wenn Menschen 350 Kilometer
zum Arzt gehen, muss er gut sein.
Oder der einzige.**

Im Tschad klinkert sich ein Arm um 20.000 Menschen. Zum Schutz vor Corona unterstützen wir in der Region Aufklärungskampagnen zur Hygiene und bilden das medizinische Personal weiter.
Brot für die Welt, Aktionskonto für

IBAN: DE44 0007 0006 0200 0003 0000 Stichwort: Corona Hilfe

Mitglied der **actalliance**

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

Kita Tabita

IN DIESEM HAUS

wird **GETANZT** und **GELACHT**, es wird hart **GEARBEITET** und **GELERNT**
und auch einfach mal zusammen **HERUMGEHANGEN**,
es werden **FEHLER GEMACHT** und es wird einander **VERZIEHEN**,
es wird **GESUNGEN** und **GESPIELT** und wir haben ganz viel **SPASS**.
Doch vor allem passen wir immer **LIEBEVOLL** aufeinander auf,
weil wir eine **KITA-FAMILIE** sind.



Zirkus Firlefanz in Corona-Zeiten

Mehr Jonglieren!

Und dann war da nix mehr, doch wir haben uns jeden Abend gesehen. Als Corona den Zirkus lahmgelegt hatte, haben wir kurzerhand auf Online-Krafttraining umgestellt. Zumindest mit den älteren Kindern. Jeden Abend waren wir da, haben gemeinsam die Zeit überbrückt und uns fit gehalten.

Später haben wir das Zirkusmaterial ausgeliehen, damit unsere Kinder auch daheim weiter trainieren konnten. Was soll der Kram rumliegen? Es macht doch viel mehr Spaß, etwas zu lernen.

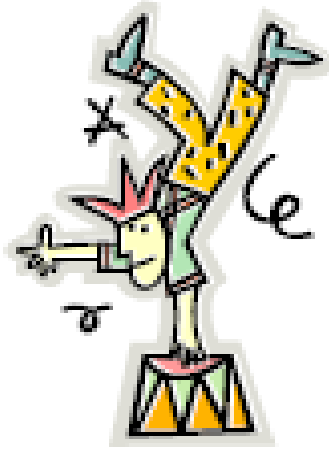
Die ersten Trainings waren dann draußen, und plötzlich waren alle Jongliersachen sehr gefragt. Abstand halten, keine Akrobatik ... nix anfassen, was jemand anders in der Hand hatte. So eine Situation ist schon komisch!

Nach und nach konnten wir zurückkehren zu den Dingen, die uns Freude bereiten.

Und jetzt? Alles dürfen wir noch nicht ... aber vieles und mit ein paar Regeln, die wir hoffentlich alle verinnerlicht haben.

Der Zirkus durfte aber einiges nicht, und darüber sind wir traurig. Unsere Aufführung mit der Showgruppe wird es erst im nächsten Jahr geben.

Das Zirkusfestival, das dieses Jahr bei



uns sein sollte, und auch unser 10-jähriges Jubiläum konnten (noch?) nicht stattfinden.

Wir werden abwarten müssen und schauen, was die Zeit und die Zukunft bringen.

Wir sagen an dieser Stelle aber noch einmal DANKE! Danke an alle, die zu uns gehalten haben und dem Zirkus treu geblieben sind. Die ihre Hilfe angeboten haben und an uns Trainer gedacht haben, als unsere Arbeit plötzlich ruhen musste.

Bald heißt es dann hoffentlich wieder: Vorhang auf und Bühne frei für alle unsere kleinen und großen Artist*innen!

Carolin Dallmeyer

Jugendarbeit in Corona-Zeiten

Corona brachte uns auf neue digitale Möglichkeiten:

- ◆ Workshop mit Andachten der Teamer per „Zoom-Konferenz“
- ◆ Osterandacht „Hoffnungssteine“ mit Tages- und Nachtaufnahmen aus Hamburg und Schottland (202 Aufrufe bei Youtube)
- ◆ 7-tägige „Hoffnungschallenge“ mit inspirierenden Impulsen per Whatsapp, Seelenfutter durch Mini-Videoandachten „Mach’s LICHT an!“
- ◆ interaktiver Schaukasten mit Einblick in die Aktion „Hoffnungsbriefe“ durch QR-Code
- ◆ Mal- und Ratespaß beim Online-Spieleabend – kontaktlose, multimediale Rallyes am Smartphone mit dem „Actionbound – Ein Stück vom Himmel“!

Diakonin Britta Schuirmann



Kirche ist lebensrelevant

Zunächst bin ich dankbar, dass Covid-19 durch mehrheitlich rücksichtsvolles Verhalten bei uns nicht so viele Opfer gefordert hat wie anderswo. Andererseits sehe ich mit Sorge auf die medizinisch unterversorgten Länder und jene, die ohne Nasen-/Mundschutz Freiheit ohne Verantwortung beanspruchen. Ob die Vernünftigen dieser Welt weiterhin überwiegen und sich politisch durchsetzen, ist die alles entscheidende Frage. Für uns als Gemeinde hoffe ich, dass wir mit der Weitsicht unseres Glaubens als lebensrelevanter Kraft mit der weltweiten Kirche Jesu Christi zur Stärkung der Vernünftigen und Sammlung der Verirrten beitragen. Frustrierten, Einsamen, Armen, Bildungsfernen, Kranken, und Trauernden müssen wir zeigen, dass Gott ihr Schöpfer und er in Jesus ihr Gefährte (lat. socius) geworden ist. Hygieneauflagen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen, reduzierte Plätze, Singverbot, Verzicht auf das Abend-

mahl erschweren unsere geistliche Sozialität und machen uns scheinbar unwichtig.

Konfirmationen, Hochzeiten und Taufen wurden

verschoben. Beerdigungen erfolgten im kleinsten Kreis, oft auch ohne Pastor*in. Das Sprichwort: „Not lehrt beten“ gilt für viele Getaufte allenfalls individuell, aber nicht in Gemeinschaft. Das zeigen die stark gestiegenen Kirchenaustritte. Ansteckungsangst droht unsere Gemeinschaft als Kirche im Handeln und Beten zu zerstören. Dabei sind Individualismus und erst recht Egoismus nicht die Lösung unserer Probleme, sondern deren Ursache. Nur zusammen sind wir stark genug, um zu bestehen, und insofern lebensrelevant.



Matthias Kaiser

SONDERGUTSCHEIN FÜR ALLE

Ein besonderer Service in besonderen Zeiten:
Immobilienwertermittlung für 0 € statt € 299!*

Gültig bis 30.11.2020 Team West 040.55 00 55-6046

SPARDA  **IMMOBILIEN**



*Gültig in unserem Geschäftsgebiet.



Arbeiten unter Corona: Kirchenmusik



Mein Arbeitsalltag hat sich durch die Corona-Krise sehr verändert. Viel Zeit verging mit Krisengesprächen, Absagen von Veranstaltungen und virtueller Kommunikation sowohl innerhalb des Mitarbeitendenteams als auch in die vielen Gemeindecöre hinein. Gemeinsam mit unseren Pastor*innen und unserer Vikarin suchten wir nach neuen Wegen, Gottesdienste zu feiern und die Gemeinde zu erreichen. Wir haben Online-Gottesdienste konzipiert, die Kirchen zur Gottesdienstzeit geöffnet, und ich habe sehr viel Orgel gespielt. Der größte und schmerzhafteste Einschnitt in meinen Arbeitsbereich ist die erzwungene Singpause. Chorproben durften nicht mehr stattfinden, das heißt, wir durften uns auch nicht mehr treffen. Eine Probe besteht ja nicht nur aus Musik. Der gesellige Anteil und das Miteinander sind genauso wichtig. Jetzt war der persönliche Kontakt von heute auf morgen abgeschnitten. Ich habe versucht, über Einzelstimm-

bildung den Kontakt zu den kleinen und großen Chorsänger*innen zu behalten und treffe mich seit Anfang April mit ihnen alleine. Das sind intensive Stunden mit schönen Klängen und wertvollen Gesprächen, die ich nicht missen möchte. Doch ist das kein Ersatz für eine Chorprobe in Gemeinschaft, und so hoffe ich auf eine weitere Entspannung der allgemeinen Lage. Ich freue mich auf das Wiedersehen mit meinen Chören und auf gemeinsames, unbeschwertes Singen, zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde.

Eva Overlack

MEYER & CO. - BEHN & CO. E.K.
BESTATTUNGSWESEN SEIT 1884

Ihre Sorgen sind unsere Aufgaben
auch vorsorglich

Telefon 040. 397240
GROSSE RAINSTRASSE 27 · 22765 Hamburg
Altona · Elbvororte · Schenefeld
www.meyer-behn.de

Das zertifizierte Fachunternehmen in der Bestatter-Lösung und im Bestatterhand Hamburg

Nacht der Kirchen 2020 - in diesem Fall als Film

Aus Verantwortung für die Gesundheit unserer Besucher werden wir die Nacht der Kirchen in diesem Jahr nicht wie gewohnt feiern. Stattdessen hat sich das Projektbüro NdKH mit einem Kamerateam auf den Weg gemacht, um für Sie Ausschnitte kirchlicher Vielfalt in Hamburg darzustellen. Folgen Sie ihm im Film unter anderem zu den Bienen aufs Dach des Ökumenischen-Forums, zum Besuch der Bischöfin in

der Seemannsmission, zur Meditation in die Kirche der Stille, zum Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister auf den Turm der Nikolai-Ruine und ins Kolumbarium des Mariendoms. Daniel Kaiser von NDR 90,3 führt dazu Interviews, es gibt viel Musik und wir zeigen Menschen, die erzählen, wie sie den „Himmel berühren“. Der Film ist zu sehen ab dem 5. September auf www.ndkh.de und auf www.kirche-hamburg.de.

Konfirmationen

Eigentlich hätten die Konfirmand*innen zu Pfingsten konfirmiert werden sollen, doch Corona hat das verhindert. Jetzt soll **am 13. September** die Konfirmation erfolgen oder vielleicht auch die Konfirmationen. Denn da noch immer nicht sicher ist, mit wie vielen Gästen in der Kreuzkirche so ein besonderer Gottesdienst gefeiert werden darf, könnten es auch mehrere Gottesdienste hintereinander werden.

Sicher ist, dass die Konfirmand*innen jetzt wirklich reif sind für die Konfirmation. Schließlich haben sie zwei volle Jahre Unterricht gehabt und sind auch während der heiklen Corona-Zeiten durch die wöchentlichen Zoom-Meetings bei der Stange geblieben.

Jetzt fehlt nur noch die Vorbereitung der Konfirmation:

Sprüche aussuchen und erklären, Musik und Texte des Konfirmationsgottesdienstes bedenken, Einstudieren der Abläufe und zuletzt der Abschied von

der Gruppe.

Nach so langer gemeinsamer Zeit wird der Abschied dieses Mal wohl nicht nur mir schwerfallen.



Konfirmiert werden:

Helene Bartenschlager
Elias Becker
Konstantin Gloy
Jonas Daniel Graf
Lisa Herberg
Lea Hugk
Hannah Kuhlmann
Félice Lindow
Ida Niemeyer
Philippa Sager
Airi Schlottmann
Nils Wittich

Monika Geray

Ökumenische FriedensDekade



Jedes Jahr gibt das Forum ein Motto und zahlreiche Materialien heraus, u.a. Bildimpulse, Meditationen, Gottesdienstleitfäden und einen Andachtsle-porello mit täglichen Friedensgebeten. Ich habe mehrfach an dem Andachtsle-porello mitgearbeitet und schreibe u.a. Friedensgedichte. Gemeinsam mit meinem Mann Wolfgang Schönfeld und weiteren Autor*innen und Musi-ker*innen bin ich in mit einem lyrisch-musikalischen Programm aktiv. Als neue Gemeindemitglieder freuen wir uns, auch in der Tabita Gemeinde die Friedensdekade zu begehen.

Infos: www.friedensdekade.de

Maren Schönfeld

8. bis 18. November 2020

Seit 1980 wird in den zehn Tagen vor dem Buß- und Betttag die Ökumenische FriedensDekade begangen. In der ehemaligen DDR war das Symbol „Schwerver zu Pflugscharen“ das Kennzeichen, in Westdeutschland hieß die Aktion zuerst „Friedenswoche“. Dafür organisierten sich lose Gruppierungen der christlich orientierten Gruppen aus fast allen Kirchen, woraus die „Ökumenische Dekade für Frieden und Gerechtigkeit“ entstand. Nach der Wende verschmolzen beide Bereiche zum „Gesprächsforum Ökumenische FriedensDekade“.


























040
30 620 300

ServiceTelefon
Kirche und Diakonie Hamburg



Gottesdienste

Ansgarkirche Griegstraße 1a		Kreuzkirche HZR/Behringstr.		Kindergottesdienst Griegstraße 1a	
	05.09.2020 10:30 Uhr	Kindergottesdienst Daniel in der Löwengrube		KIGO-Team	
	06.09.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit dem J.-S.-Bach-Chor Verabschiedung von Wiebke Seeler 13. Sonntag nach Trinitatis		Vikarin Seeler	
	13.09.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst Konfirmation mit Bläserchor 14. Sonntag nach Trinitatis		Pastorin Geray	
	20.09.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst 15. Sonntag nach Trinitatis		Pastor Kaiser	
	27.09.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst für Kleine und Große Erntedankfest mit der Chorschule Anschließend gemeinsames Essen		Pastorin Geray	
	04.10.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl 17. Sonntag nach Trinitatis		Pastor Kaiser	
	11.10.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst 18. Sonntag nach Trinitatis		Prädikant Heidrich	
	18.10.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst 19. Sonntag nach Trinitatis		Pastorin Geray	
	25.10.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst 20. Sonntag nach Trinitatis		Pastor Kaiser	
	31.10.2020 18:00 Uhr	Gottesdienst mit Bläserchor Reformationstag		Pastor Kaiser	

	01.11.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Vokalensemble Altona 21. Sonntag nach Trinitatis	Pastorin Geray
	07.11.2020 10:30 Uhr	Kindergottesdienst Die Heilung des Gelähmten	KIGO-Team 
	08.11.2020 10:30 Uhr	Gottesdienst Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Pastor Kaiser
	11.11.2020 16:30	Gottesdienst für Kleine und Große Martinstag Anschließend Laternelaufen	Pastorin Geray
	15.11.2020 10:30	Gottesdienst mit dem Flötenchor Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Pastorin Geray
	18.11.2020 18:30	Gottesdienst Buß- und Bettag	Pastor Kaiser
	22.11.2020 10:30	Gottesdienst mit dem J.-S.-Bach-Chor Ewigkeitssonntag	Pastorin Geray
	29.11.2020 10:30	Gottesdienst mit Bläserchorjubiläum 1. Advent	Pastor Kaiser

Das **Abendmahl** ist alkoholfrei.

Spenden für die Tabita-Kirchengemeinde

Ev.- Luth. Tabita-Kirchengemeinde,
Evangelische Bank (EB)
IBAN: DE78 5206 0410 0606 4900 34 und BIC: GENODEF1EK1
Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.
Vielen Dank.



Werkstatt mit Abstand: Bibel - Glaube - Handeln



Leben mit Schmerzen Lesung, Vortrag und Gespräch mit Maren Schönfeld

Die Autorin des Buches „Wenn du Schmerzen hast, gehe langsam“ gibt Tipps und stellt Strategien vor, wie es sich mit Schmerzen leben lässt, was man dagegen tun kann und manchmal auch nicht tun sollte. Sie ist selbst betroffen und lebt seit mehr als 40 Jahren mit chronischen Schmerzen.

Moderation: Pastor Matthias Kaiser

Donnerstag, 17. Sept. 2020, 19:30 Uhr
Gemeindesaal, Hohenzollernring 80

2000 Jahre Christentum in Syrien kämpft ums Überleben
Vortrag und Gespräch mit Pastorin Hanna Lehming vom Referat Mittlerer Osten des Zentrums für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Der Mittlere Osten kommt nicht zur Ruhe. Bürgerkriege und Bombenangriffe - auch mit Giftgas - haben die Verhältnisse in den Städten und auf dem Land chaotisiert. Flüchtlingslager quellen über. Religionen werden missbraucht, um den Fundamentalismus anzuzünden. Ob es jemals anders werden wird, liegt auch an unserer Aufmerksamkeit und Unterstützung friedensfördernder Initiativen und vertrauensbildender Maßnahmen.

Moderation: Pastor Matthias Kaiser

Dienstag, 27. Oktober 2020, 19:30 Uhr
Gemeindehaus, Hohenzollernring 78a



Für alle Werkstatt-Termine gilt:

Max. 12 Personen wegen Corona-Auflagen. Anmeldung bis **spätestens eine Woche vor dem Veranstaltungstag** im Gemeindebüro unter E-Mail: gemeindebuero@tabita-kirchengemeinde.de oder Tel. **392730** erforderlich.
Wenn mehr Anmeldungen eingehen, wird die Veranstaltung in die Kreuzkirche verlegt.

Werkstatt mit Abstand: Bibel - Glaube - Handeln

**Das Versagen der Kirchen angesichts
der Judenvernichtung**

1933-1945

**Vortrag und Gespräch mit
Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict**



Dietrich Bonhoeffer
Blogspot.com



Wolfgang Borchert
Wikipedia.org

Wolfgang Borcherts und Dietrich Bonhoeffers Antworten auf die Gottlosigkeit ihrer Zeit.

Der Hamburger Wolfgang Borchert und der in Breslau geborene Theologe Dietrich Bonhoeffer waren in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges zeitgleich in Berlin unweit voneinander inhaftiert. Beide haben in der gefühlten Gottlosigkeit ihrer Zeit versucht, an Gott festzuhalten.

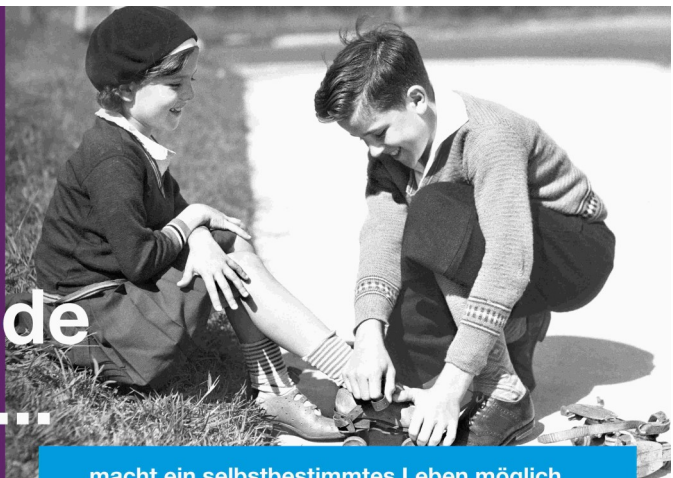
Benedict versucht, ihre Gedanken in einen fiktiven Dialog zu bringen, von dem für die heutigen Gottlosigkeiten viel zu lernen ist.

Moderation: Pastor Matthias Kaiser

Montag, 9. November 2020, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Hohenzollernring 78a



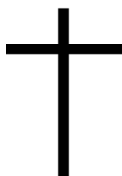
**Eine
helfende
Hand ...**



... macht ein selbstbestimmtes Leben möglich.
Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg unterstützen Sie dabei.

Servicetelefon 0800-0113333 | www.pflege-und-diakonie.de

Bestattungen



Trauercafé wieder geöffnet

Das Trauercafé der Diakonie Alten Eichen ist wieder **an jedem 1. Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr** geöffnet.

Dort haben Trauernde Gelegenheit zum Austausch mit anderen Betroffenen, dort können sie ihre Fragen und Gedanken mit anderen teilen, finden sie Zeit zum Erzählen und treffen Menschen, die sie in ihrer Trauer verstehen, die mit ihnen weinen und lachen. Das Trauercafé wird von geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und der Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes Alten Eichen geführt.

Bei schönem Wetter findet das Treffen im Pavillon auf dem Gelände der Diakonie Alten Eichen, Wördemanns Weg 23 statt. Alternativ weicht die Gruppe in den renovierten Saal der Auferstehungskirche aus. Corona-bedingt gibt es Kaffee und einzeln verpackte Kekse.



Die Koordinatorinnen des ambulanten Hospizdienstes begleiten das Trauercafé
© Diakonie Alten Eichen

Jede*r Trauernde ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen gibt es unter Tel. 040-54871680 oder hospiz@diakonie-alten-eichen.de.

Dem Menschen zuliebe.

Zur Diakonie Alten Eichen gehören Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Altenhilfe, der Jugendhilfe sowie des Bildungswesens und der Sozialpädagogik in verschiedenen Hamburger Stadtteilen.



Taufen



Trauungen



Besondere Geburtstage



Senior*innennachmittage

Wir treffen uns einmal im Monat am Donnerstag von 15:00–17:00 Uhr in der Kreuzkirche.

24.09.2020	Ich bin getauft auf deinen Namen - Was bedeutet mir meine Taufe?
22.10.2020	Sieger Köder und seine Bilder
26.11.2020	Du kennst alle meine Wege, Psalm 139.3 - Wegerfahrten

Eine „Himmelsleiter“ für Othmarschen

Drei Konfirmandinnen von Pastor Kaiser, Fenja, Katinka und Luise, haben sich als Ansgardetektive auf die Suche nach Zeitzeugen zur Geschichte der Ansgarkirche gemacht. Die Ergebnisse ihrer Recherche werden in drei Teilen im Gemeindebrief veröffentlicht. Damit wollen wir Gemeindeglieder für die Sanierung von Turm, Treppe und Kirchdach gewinnen. Die Gesamtkosten der Instandsetzung betragen 300.000 Euro. Der Kirchengemeinderat wünscht sich Spenden für die „Himmelsleiter“ in Othmarschen.



Hans-Peter Streng, ehemaliger Bezirksamtsleiter von Altona und Präsident der Synode der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland
Bild: Nordkirche.de

Teil I der Spurensuche

Interview mit Hans-Peter Streng

Ansgardetektive: Warum ist die Ansgarkirche in den Sechzigerjahren gebaut worden, obwohl es die Kreuzkirche, die Christianskirche und die Christuskirche gab?

H.-P.Streng: Aus meiner Sicht waren es drei Gründe:

1. Als an der Bernadottestraße und westlich der Griegstraße in den 60er Jahren gebaut wurde, stellte sich die Frage, ob der Weg zur nächsten Kirche nicht zu weit war. Jedermann sollte eine evangelische Kirche zu Fuß und ohne Kilometermärsche - wie früher - erreichen können.
2. Die Christuskirche in Othmarschen und die Kreuzkirche in Ottensen hatten soziologisch einen ganz unterschiedlichen Einzugsbereich – hier eher bürgerlich und auch noch dörflich, dort großstädtischer Mietwohnungsbau. Da sollte durch den Bau der Ansgarkirche auf der „Grenze“ ein Schnittpunkt zwischen beiden sozialen Regionen entstehen.
3. Es gab ein freies Grundstück, auf dem die damals kirchlich engagierten Anwohner weder eine Tankstelle noch eine Ladenzeile haben wollten, wie zu-



Foto: Ansgardetektive.Ksr

Ergebnisse der Spurensuche der Ansgardetektive

nächst vorgesehen. Dann lieber eine moderne Kirche von einem der besten Nachkriegsarchitekten im Kirchenbau, Otto Andersen.



Interview mit Friederike Borschel
(Sonderschullehrerin)

Ansgardetektive: Was waren die wichtigsten Ereignisse und Erfahrungen ihrer Kinder-, Konfirmanden- und Jugendzeit von 1993-1998 in der Ansgarkirche?

F. Borschel: Besonders gerne bin ich zur Kinderkirche gegangen. Nach dem

Gottesdienst gab es unterschiedliche Bastel-, Spiel- und Geschichten-Angebote. Ich erinnere mich an Spiele mit einer riesigen Weltkugel auf dem Kirchhof. Wir haben Blumengestecke gebastelt, und ich habe gelernt, wie man Jahreszahlen spricht, die mir wie endlos lange Wörter vorkamen.

Am tollsten war der Tag, an dem wir auf den Turm steigen durften. Wir hatten Papierflieger gebastelt und durften mit diesen auf den Turm der Ansgarkirche steigen, um sie von dort hinunterzuwerfen. Damals waren die Treppen noch nicht so verrostet, wie es heute leider der Fall sein soll.



Foto: Ansgardetektive.Ksr

Spenden für die Sanierung der Ansgarkirche

Ev.- Luth. Tabita-Kirchengemeinde,
Evangelische Bank (EB)

IBAN: DE78 5206 0410 0606 4900 34 und BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie als Verwendungszweck **Himmelsleiter für Othmarschen** und die **Buchhaltungs-Nr. 46208.01000** an.
Vielen Dank.



30-jähriges Jubiläum des Bläserchors

**Festgottesdienst am 1. Advent,
29.11.2020, mit Bläserchor unter
der Leitung des Landesposaunen-
warts Daniel Rau**

Der Posaunenchor der Kreuzkirche in Ottensen besteht seit November 1990. Der damals neue Kantor Christoph Joram schaltete ein Inserat im Gemeindebrief, mit dem er nach interessierten Bläserinnen und Bläsern für einen neu zu gründenden Posaunenchor suchte. Bisher hatte es in der Kreuzkirchengemeinde keinen gegeben.

Diesem Aufruf wurde von einer Gruppe ehemaliger Bläserinnen und Bläser, die in ihrer Jugend gemeinsam in einem Posaunenchor in Hamm musiziert hatten, nachgegangen, und damit wurde der Posaunenchor der Kreuzkirche gegründet. Noch heute bildet diese Gruppe mit großer Beständigkeit den „harten Kern“ des Bläserchors.

Zunächst wurden hauptsächlich Choräle sowie die berühmten „Alten Meister“ – Komponisten aus dem frühen Barock – geblasen. Damals war dies der Standard für Bläserchöre in der evangelischen Kirche. Durch Kirchentage, Einflüsse der Populärmusik und eine unermüdliche Arbeit der Landesposaunenwarte ist das Spektrum an Noten immens gewachsen.



Zum Glück haben wir als Chor in einer Großstadtgemeinde nicht die großen Nachwuchssorgen wie in ländlichen Gebieten. Bei uns sind im Laufe der Jahre viele gut motivierte, zum Teil schon fertig ausgebildete und routinierte Bläserinnen und Bläser „vom Himmel gefallen“. So sind wir zurzeit etwa 20 Personen, bunt gemischt zwischen Mitte Zwanzig und in den Siebzigern. Dadurch konnten sich auch die Qualitätsansprüche in Laufe der Zeit steigern, sodass wir ein ansehnliches und anhörbares Niveau erreicht haben. Jährlich veranstalten wir mindestens ein Konzert mit unserem aktuellen Programm. Das Repertoire reicht mittlerweile von der Renaissance über klassische Kirchenmusik bis zu Gospel und poppigen Arrangements sowie Jazz. Wir spielen regelmäßig und sehr gerne im Gottesdienst.

Alle zwei Jahre nehmen wir an einer Bläserfreizeit mit dem Kreis Altona/Blankenese unter der Leitung des LPW Daniel Rau teil. Dafür üben alle teilnehmenden Posaunenchöre ein Programm ein, das vor Ort als Konzert dargeboten wird.

Unsere verschiedenen Chor-Reisen führten uns u. a. an die Mecklenburgische Seenplatte, ins Emsland, nach Helgoland, nach Dänemark, nach Dresden und Berlin. Absolut unvergessen bleibt dabei die Reise ins Erzgebirge im Jahr 2017, während derer wir an den alten Wirkungsstätten von Christoph Joram musizieren durften. Während der Corona-Zwangspause haben wir für Ostern einen Choral von zu Hause aus eingespielt, der unter dem unten abgedruckten Link abgerufen werden kann.



Foto: epd bild Schumann

Wir freuen uns sehr auf unser Jubiläum, besonders aber darüber, dass unser Christoph Joram – obwohl längst im Ruhestand – immer noch die Leitung innehat und mit viel Liebe zur Bläsermusik, großer Professionalität, nie endendem Elan und der nötigen Disziplin unsere Gruppe zusammenhält.

Für den Bläserchor der Tabita-Gemeinde

Wiebke Schmidt-Beck

Link zum Anhören des Chorals :

<http://posaunenchor-hamburg.blogspot.com/>



Veranstaltungen in der Gemeinde

	Theatergruppe MANIA	donnerstags 20:00 - 22:00 Uhr	Almuth Tiesler  38 32 83
	Gesprächskreis	3. Donnerstag 18:30 Uhr	Gertrud Fahr  80 29 82 Antje Lente  880 26 68
	Skatclub	2. u. 4. Donnerstag 18:00 - 20:30 Uhr	Herr Brüning  571 19 51
	KIGO-Team	nach Vereinbarung	Pastorin Geray  21 98 30 54
	Gebetskreis	freitags 10:00 - 11:30 Uhr	Ingrid Schröder  89 06 45 27
	Werkstatt: Bibel - Glaube - Handeln	19:30 - 21:30 Uhr 17.09./27.10./09.11.	Pastor Kaiser  39 90 35 77

Kirchengemeinderat - KGR

Die nächsten Sitzungen finden (unter Vorbehalt) statt:
 Montag, 28.09.2020 19:00 Uhr
 Dienstag, 03.11.2020 19:00 Uhr



Die Kirchengemeinderatssitzungen sind öffentlich.
 Nur bei Personalangelegenheiten wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.



Veranstaltung findet in den Räumen bei der Ansgarkirche statt,
 Griegstr. 1a



Veranstaltung findet in den Räumen bei der Kreuzkirche statt,
 Hohenzollernring 78 a

Musikgruppen














	Einfach Singen Offenes Angebot für alle zwischen 9 und 99 Jahren	montags 17:30 - 18:30 Uhr 07.09./05.10./02.11.	Eva Overlack  64 83 89 43
	Bläserchor	mittwochs 19:30 Uhr	Christoph Joram  29 81 29 79
	Johann-Sebastian-Bach-Chor	mittwochs 20:00 Uhr	Eva Overlack  64 83 89 43
	Flötenchor	donnerstags 17:30 Uhr	Eva Overlack  64 83 89 43

Chorschule

	Spatzenchor (1. Klasse)	donnerstags 14:45 - 15:45 Uhr	Eva Overlack  64 83 89 43
	Kinderchor (2.-4. Klasse)	montags 14:45 - 15:45 Uhr	Eva Overlack  64 83 89 43
	Jugendchor (ab 5. Klasse)	montags 16:30 - 17:30 Uhr	Eva Overlack  64 83 89 43



Kinder und Jugendliche

	Kindergottesdienst	1. oder 2. Samstag 10:30 - 12:30 Uhr	Pastorin Geray und Team
	Jugendgruppe ab 14 Jahre „Aye-Gang-Gang“	dienstags (14 tägig) 17:00 - 19:00 Uhr	Britta Schuirmann  0172 45 45 725
	Jugendgruppe ab 15 Jahre	montags (14 tägig) 18:00 - 20:00 Uhr	Britta Schuirmann  0172 45 45 725
	Jugendgruppe 16 - 18 Jahre	dienstags monatlich 18:00 - 20:00 Uhr	Britta Schuirmann  0172 45 45 725
	Schaukasten- gestaltungsgruppe	6 - 8 wöchentlich nach Absprache	Britta Schuirmann  0172 45 45 725
	Konfirmand*innen	montags oder mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr	Pastorin Geray
	Konfirmand*innen	donnerstags 16:45 - 18:00 Uhr	Pastor Kaiser
	Rückengymnastik für Senior*innen	dienstags 9:30 - 10:30 Uhr	Birte Rohloff
	Hockergymnastik für Senior*innen	dienstags 10:45 - 11:45 Uhr	Birte Rohloff





KRANICH-APOTHEKE

Michael Teubert









Friedensallee 108 · 22763 Hamburg
Tel. 040/880 59 76 · Fax 040/880 13 20
Kranich-Apo-HH@t-online.de
www.kranich-apotheke-hamburg-app.de

Angebote des Kinder - und Jugendzirkus

Grundschule	Show-Gruppe (Theater u. Zirkus für Kinder ab Kl. 4)	dienstags 17:00 - 18:30 Uhr donnerstags 17:00 - 18:30 Uhr	Carolin Dallmeyer ☎ 881 36 06
Grundschule	Jugendgruppe (15 - 18 Jahre)	dienstags 18:30 - 20:00 Uhr donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr	Michael Sandfort
Grundschule	Erwachsene	montags 17:00 - 18:30 Uhr	Carolin Dallmeyer ☎ 881 36 06
	Zirkusschule (Theater u. Zirkus für Grundschüler Gr. 1)	mittwochs 16:15 - 17:15 Uhr	Carolin Dallmeyer ☎ 881 36 06
	Zirkusschule (Theater u. Zirkus für Grundschüler Gr. 2)	mittwochs 17:15 - 18:15 Uhr	Carolin Dallmeyer ☎ 881 36 06
	Zirkusschule (Theater u. Zirkus für Grundschüler Gr. 3)	mittwochs 18:15 - 19:15 Uhr	Carolin Dallmeyer ☎ 881 36 06
	Zirkusspiel (Theater/ Zirkus für Vorschüler)	donnerstags 16:00 - 17:00 Uhr	Michael Sandfort
Grundschule	Luftartistik (Kinder ab 10 Jahre)	montags 17:00 - 19:30 Uhr	Katrin Penno
Grundschule	Einrad (Artisten gesucht!) (Kinder ab 6 Jahre)	donnerstags 16:00 - 17:00 Uhr	Till Pertzborn
Grundschule	Ensemble (ab 18 Jahre)	donnerstags 18:30 - 21:00 Uhr	Carolin Dallmeyer ☎ 881 36 06



Bei Fragen zu Auftritten oder Kursen wenden Sie sich bitte an
Carolin Dallmeyer, Tel. 881 36 06, E-Mail: zirkus@tabita-kirchengemeinde.de

Diakonie- und Sozialstation Ottensen - Bahrenfeld - Othmarschen gmbH, Bernadottestr. 41	 897 12 69 0
Friedhofsverwaltung Hohenzollernring 78a	 39 13 01
Kirchengemeindeverband Altona Hohenzollernring 78 a	 30 69 72 - 10 oder 12
Ma(h)lzeit (Obdachlosen-Tagesstätte) Billrothstr. 79, 22767 Hamburg	 38 03 88 09
Patchwork (Hilfe für Frauen, die von Gewalt betroffen sind) Bahrenfelder Str. 255 22765 Hamburg	Wir sind täglich von 9 bis 19 Uhr für Sie da!  0171 633 25 03  38 61 08 43
Telefonseelsorge (kostenfrei)	 0800 111 0 111  0800 111 0 222

Impressum

Redaktion: C. Esposito, M. Geray, F. Heidrich, W. Seeler, M. Schönfeld, G. Wunnenberg

V. i. S. d. P.: M. Geray

Auflage: 4.000 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dez. 2020 bis Feb. 2021: **07.10.2020**

Layout: M. Schönfeld, W. Seeler

Druck: Schneiderdruck

Zuschriften an: gemeindebrief@tabita-kirchengemeinde.de oder an das Gemeindebüro; Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Tabita-Kirchengemeinde werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. **Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.** Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 07.10.2020 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.